

für mich. Innerhalb einiger Jahre soll, wenn Gott will, kein Schuhbreit zwischen uns liegen. Bis dahin mache der Ewige über Euch und mich.

Deine zweitmächste Sorgfalt wird ohne Zweifel mein Auskommen sein. Zu Deinem und unserer zärtlichsten Eltern Trost kann ich Dir sagen, daß ich bis jetzt auch keine Kleinigkeit habe entbehren müssen, welche ich zu Stuttgart gewohnt war. Auch in die Zukunft kann ich zuversichtlich sehen, weil mir meine Arbeiten gut bezahlt werden und ich fleißig bin. Sobald ich in Berlin bin, kann ich in der ersten Woche auf festes Einkommen rechnen, weil ich vollgültig Empfehlungen an Nicolai habe, der dort gleichsam der Souverän der Literatur ist, aber Leute von Kopf sorgfältig anzieht, mich schon im voraus schätzt und einen ungeheuren Einfluß hat, beinahe im ganzen Deutschen Reich der Gelehrsamkeit. Ich habe keinen andern Gedanken, als mein Glück nur allein durch die Medizin zu machen, und werde suchen, innerhalb eines halben Jahres Doktor zu sein. Da ich durch Sachsen gehe, so habe ich gute Adressen an große Gelehrte, auch an Fürsten, wenn ich die letztern benutzen will.

Für meine Schulden können meine Eltern stehen, denn ich hätte bereits schon die Hälfte davon abgetragen, wenn es nicht meine erste Pflicht wäre, zuerst mein Glück zu etablieren. Meinen Schuldnern verschlägt es nichts, ob sie 3 Monate früher oder später bezahlt werden, da die Zinsen fortlaufen, mich aber kann das Geld, das ich ihnen jetzt schicken würde, an den Ort meines Glücks bringen. Das ist eine Billigkeit, die jedermann erkennen muß, und wofür wäre ich denn so lang ein rechtschaffener Mann gewesen, wenn mir dieses Prädikat nicht einmal auf ein Viertel- oder Halbjahr Kredit machte? Sage dieses den Leuten, so wird alles sich zufrieden geben.

Noch einmal, meine innigstgeliebte Schwester, vertraue auf Gott, der auch der Gott Deines fernen Bruders ist, dem 300 Meilen eine Spanne breit sind, wenn er uns wieder zusammengebracht haben will. Grüße unsern besten, allerteuersten Vater und unsere herzlich geliebte, gute Mutter, meine liebe, redliche Louise und unsre kleine, gute Nanette. Wenn mein Segen Kraft hat, so wird Gott mit Euch sein. Ein inneres starkes Gefühl spricht laut in meinem Herzen, ich sehe Euch wieder — vertraut Gott. Es wird kein Haar von uns allen auf die Erde fallen.

Ich werde zu weich, Schwester, und schließe. Wenn Du die Wolzogen sprichst, so mache ihr tausend Empfehlungen. Auch der Bischof empfiehlt mich. Ich kann nicht weiter schreiben. Du schreibst mir wie bisher über Mannheim. Ewig Dein treuer, zärtlicher Bruder
Friedr. Schiller.